

Botanische Tauschanstalt in Prag.

Mit Ende des Jahres 1852 zählte mein Unternehmen Herren Theilnehmer.	776
Am Schlusse des Jahres 1853	783
es hat sich sonach um 7 vermehrt.	
Bis zum Schlusse des Jahres 1853 wurden eingeliefert..	1593870
Exemplare, dagegen sind an die einzelnen Sammlun- gen abgegeben worden	1505184
Mit Ende Jänner 1854 sind noch im Vorrathe	88686

Die Prioritäten reichten sich im Jahre 1853 auf folgende Art:

			Species.
Die 1.	Priorität	behielt noch immer P. M. Opiz in Prag.	
2.	"	erwarb Hr. Wilhelm Siegmund, <i>jun.</i> in Reichenberg mit.....	1625
3.	"	" " Veselsky, k. k. Landgerichtsvor- stand in Kollin mit.....	1111
4.	"	" " Mag. Chir. et M. C. Wolfner in Prag mit	792
5.	"	" " Freiherr v. Widerspach, k. k. Hauptmann in Krems mit	553
6.	"	" " Hauptkontrollor Roth in Prag mit	499
7.	"	" " Prof Jechl in Budweis mit ..	268
8.	"	" " M. Dr. Himmer in Jungbunz- lau mit	266
9.	"	" " Rector Nagel zu Neurupin mit	260
10.	"	" " Cassier Winkler in Kloster- grab mit	241
11.	"	" " Bauingenieur Malinsky in Bo- denbach mit	230
12.	"	" " Apotheker Sekera in München- grätz mit	219
13.	"	" " Techniker Schwartz in Prag mit	216
14.	"	" " M. C. Reich in Prag mit.....	212
15.	"	" " Rector Huth in Krakon mit ..	211
16.	"	" " Studiosus Eichler in Brüx mit	200
17.	"	" " M. C. J. Kalmus in Prag mit ..	184
18.	"	" " Gartendirector Peyl zu Kači- na mit	153
19.	"	" " Studiosus Schöbl in Prag mit	152
20.	"	" " J. U. C. Knoll in Prag mit....	132
21.	"	" " Techniker F. Müller in Prag mit	115
22.	"	" " Kaplan Jahnsa zu Heil. Kreuz in Oberkrain mit	104
23.	"	" " Bagge, <i>Candidatus Ministerii</i> zu Frankfurt am Main mit	104

Die meisten Exemplare lieferten ein: Hr. Freiherr von Widerspach (9590), P. M. Opiz (8031), Hr. Landgerichtsvorstand Veselsky (3000), Hr. Bauingenieur Malinsky (2663), Hr. Hauptkontrollor Roth (2455), Hr. Siegmund (2270), Hr. Dr. Himmer (1702), Hr. Stud. Eichler (1700), Hr. Rector Huth (1593), Hr. Gartendirector Peyl (1575), Hr. Stud. Schöbl (1302), Hr. Cassier Winkler (1300), Hr. Apotheker Všetěčka in Nymburg (1291), Hr. M. C. Reich (1187), Hr. *Cand. Minist.* Bagge (1029), Hr. M. C. J. Kalmus (1012).

Die meisten schön und characteristisch erhaltenen Pflanzen: Hr. Hauptkontrollor Roth, Hr. Landgerichtsvorstand Veselsky, Herr M. Dr. Himmer, Herr Cassier Winkler, Hr. Apotheker Všetěčka, Hr. Freiherr von Hausmann zu Botzen, Hr. Professor Jechl.

Die meisten Seltenheiten: Hr. Gartendirector Peyl, Hr. Landgerichtsvorstand Veselsky, Hr. Siegmund, Hr. Apotheker Sekera.

Die entfernteste Sendung machte: Hr. M. D. Graf Berchtold am Smichow mit Pflanzen aus Brasilien, Hr. Freiherr v. Widerspach mit Pflanzen aus Oesterreich, Ungarn, Galizien, Hr. Landgerichtsvorstand Veselsky mit Pflanzen aus Croatic, Galizien und Frankreich, Hr. Siegmund mit Pflanzen aus Oesterreich, Italien, der Schweiz und Griechenland, Hr. Apotheker Sekera mit Pflanzen aus Dalmatien, Hr. Anton Huth mit Pflanzen aus Schottland, Hr. Abbé Comoens und Herr Professor Scheidweiler aus Gent mit Pflanzen aus Belgien, Hr. Hauptkontrollor Roth und Hr. Freiherr von Hausmann mit Pflanzen aus Tirol.

Die Meisten interessirten sich im Jahre 1853: Geistliche (8), Beamte (5), M. D., Mag. Kand. Professoren (à 4) von letztern sind bereits 2 den Geistlichen zugezählt, Einer der M. D. erscheint noch als Graf, — Freiherrn, Apotheker, Techniker, Studiosi (à 2), Naturforscher, Gärtner, J. U. C., Grafen (nur à 1).

Exemplare

Von 35 Hrn. Theilnehmern wurden im Jahre 1853 eingeliefert	51541
An die einzelnen Sammlungen wurden abgegeben	48159
An Procenten entfielen für die Anstalt	3121
Die Hrn. Theilnehmer erhielten an Agio	6799

Bis jetzt wurden 23848 Species eingeliefert, aber noch immer viel zu wenig auf eine Summe von mehr als 100000 Species. Hätten nun die 783 Hrn. Theilnehmer sich so thätig gezeigt, wie die eben erwähnten 35 Herren, so würde die Einlieferung im Jahre 1853 1151793 Exemplare betragen haben.

Aus Gegenden, welche hier nicht genannt sind, wären neue, ebenso eifrige als aufrichtige Herren Theilnehmer sehr erwünscht. Nur muss ich darauf aufmerksam machen, dass alle Jene, welche mehr als 100 Species, wenn auch in einzelnen Exemplaren, gleich beim Beginne des Jahres einliefern, den meisten Vortheil von der Anstalt haben können, in dem sie sogleich jene Priorität für das Einlieferungsjahr erwerben, in die sie sich selbst versetzen. Wer

meine Gegensendungen durch den Buchhandel zu erhalten wünscht, wolle mir jene Buchhandlung genau angeben, an die ich dieselbe abgehen lassen soll. Jene Herren Theilnehmer, welche ihre erhaltenen Pflanzenvorschüsse noch nicht zurückgezahlt haben, ersuche ich diess sobald als möglich zu thun.

Da Hr. Freih. von Widerspach die meisten Exemplare (9590) einlieferte, bis jetzt für 100, 300 Exemplare erhielt, empfängt nun vom Jahre 1854 für 100, 600 Exemplare. Hr. Siegmund, der die meisten Species (1625) lieferte, und bis jetzt für 100, 700 Exemplare erhielt, empfängt dermal 800 Expl. Hr. Gartendirector Peyl, der die meisten Seltenheiten lieferte, empfängt dermal für 100 200 Exemplare. Hr. Hauptkontrollor Roth, der die meisten schön charakteristisch erhaltenen Pflanzen abgab, und bis jetzt für 100 300 Exemplare erhielt, erhält nun für 100 400 Exemplare, und Herr Graf Berchtold, der eine Sendung mit Pflanzen aus der entferntesten Gegend machte, bisher für 100 Exemplare 4000 erhielt, empfängt vorerst an für 100 5000 Exemplare.

Durch den Tod wurden uns leider wieder die nachstehenden Herren Theilnehmer entrissen, als: Hr. Apotheker Beilschmied (anno 1848), Hr. Wundarzt Langer in Reichenberg, Hr. Custos Dormizer, Hr. Lehramtskandidat Taussig, Hr. Apotheker Kablik in Hohenelbe, Hr. Prof. Celakorsky in Prag, und Hr. Regierungssekretär von Braun in Salzburg. Möge ihr Andenken noch recht lange erhalten bleiben, und ihr wissenschaftlicher Nachlass zum Besten der Wissenschaft in würdige Hände gelangen.

Prag, am 1. Jänner 1854.

P. M. Opiz.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 14. Februar, sprach Dr. von Eittinghausen über die Repräsentation der Euphorbiaceen in der Flora der Vorwelt. Schon die eigenthümliche Stellung, welche diese Familie im Systeme behauptet, gibt der Vermuthung Raum, dass sie auch in der Flora der Vorzeit nicht fehlte. In der That kommen in den Schichten der Tertiärformation nicht nur Blattreste, sondern auch Fragmente von Fructifikationen vor, welche nur auf die Euphorbiaceen bezogen werden können. Ihre Analogien in der jetzigen Vegetation, sind grösstentheils Bewohner der tropischen und subtropischen Regionen Südamerika's; einige wenige gehören der tropischen Flora Ostindiens an.

— In einer Sitzung der mathm. naturw. Classe der k. Akademie der Wissenschaften am 16. Februar, las Professor Dr. Fenzl, anknüpfend an eine nähere Charakteristik zweier noch wenig bekannter Arten der Gattung *Cyperus* (*C. Jacquini* und *prolixus*), eine Abhandlung über den relativen Werth der Differential-Charaktere der zahlreichen Arten dieser Gattung. Er macht in derselben vorzugsweise auf den Mangel genauer Ausmasse der Minima und Maxima, der einzelnen und besonders der wesentlicheren Organe in der Charakteristik, und theilweise selbst in den Beschreibungen der Arten bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Botanische Tauschanstalt in Prag. 92-94](#)